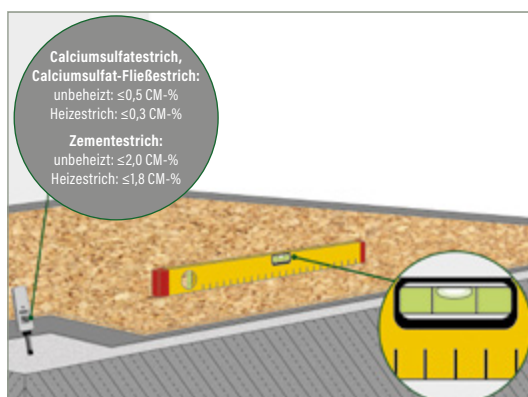


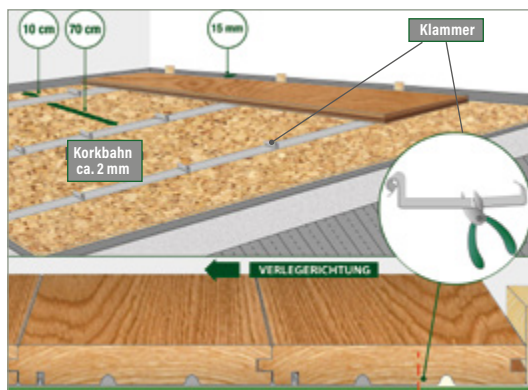


# VERLEGUNG MIT KLAMMERN

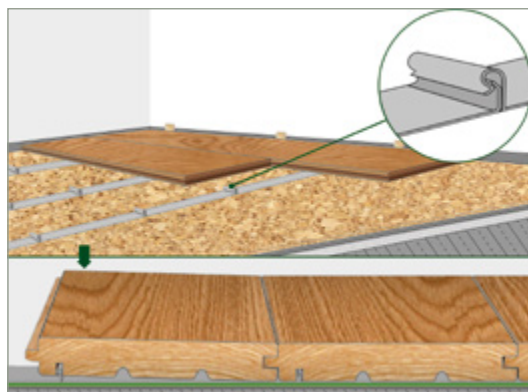
<b>Aufbauhöhe:</b>	ab 18 mm	<b>Dielenstärke:</b>	15/19/25 mm (Nadelholz)
<b>Feuchtigkeitssperre:</b>	Folie 200 $\mu$		15/21 mm (Laubholz)
<b>Trittschalldämmung:</b>	ca. 2 mm (Kork)	<b>Dielenbreite:</b>	135 mm (Nadelholz)
<b>Klammerbedarf:</b>	15 Klammern/m <sup>2</sup>		137 mm (Laubholz)



**1. VORBEREITUNG:** Der Untergrund muss fest, eben und trocken sein. Bei Gefahr aufsteigender Feuchtigkeit muss eine Feuchtigkeitssperre (z. B. PE-Folie 200  $\mu$ ) eingebaut werden und an den Wänden ein Stück hochgezogen werden. Für die Trittschalldämmung empfehlen wir Rollkork oder Trittschalldämmungen mit eingebauter Dampfsperre.



**2. VERLEGUNG:** Die Klammern ineinander drücken und die Kette im Abstand von 70 cm verlegen (Verlegerichtung beachten). Achtung: Verlegung mit Klammern ist geeignet für kleine Raumgrößen (max. 4 m Verlegebreite). Wandabstände einhalten, min. 10 mm pro 1 m Raumbreite, aber nicht weniger als 15 mm!



**3. VERLEGUNG:** Beim weiteren Verlegen die Dielen mit der Nut in die Feder schieben und durch einen kräftigen Schlag zum Einrasten bringen. Bei weichen Trittschalldämmungen die Klammern mit einer Spachtel o. ä. unterlegen, damit ein gutes Einrasten in die Klammernut gewährleistet ist. Nach Verlegung der ersten und zweiten Dielenreihe die Flucht nachkontrollieren und ggf. nachbessern!



Hammer



Keile



Schlagklotz



Säge



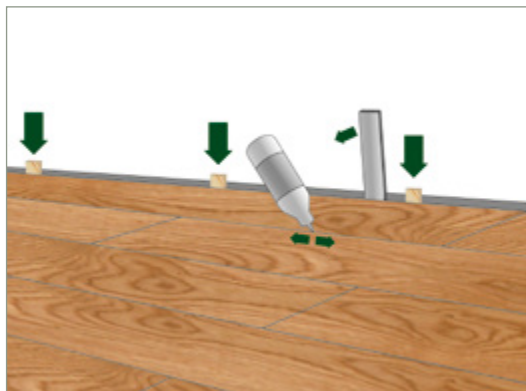
Bleischere



Leim



**4. VERLEIMEN:** Kopfstöße müssen verleimt werden. Den Leim nur mittig auf die Nut-Unterseite aufbringen. ACHTUNG: Niemals in Längsrichtung verleimen!



**5. WANDABSCHLUSS:** Letzte Dielenreihe unter Berücksichtigung des Wandabstandes zuschneiden. Diese letzte Reihe kann längsverleimt werden.



**6. SOCKELLEISTE ANBRINGEN:** Nach Trocknung des Leims die Keile entfernen und die Abstände zur Wand mit der Sockelleiste überdecken.